

Von der Geislinger Alb. 26. Juni. Wie die W. L. Z. mittheilt, verabreichte ein Wirth in Nacholsheim den diesjährigen Konfirmanden an dem Sonntag, an welchem sie das hl. Abendmahl genossen, Getränke, bis sie total betrunken waren. Das Pfarramt machte hievon Anzeige, es folgte eine Untersuchung und soll dem betreffenden Wirth seine Wirthschaftskonzession entzogen werden. Ich theile dieses mit zur Warnung für andere, da dieses Vorkommniß nicht vereinzelt ist.

Ellwangen. 24. Juni. Heute früh machte der Straßenräuber Max Staiger von Wolterdingen, welcher am 21. d. M. vom hiesigen Schwurgericht wegen Raubs zu der Zuchthausstrafe von 7 Jahren verurtheilt worden ist, im Amtsgerichtsgefängniß einen Entweichungsversuch, der zwar mißlang, aber für den Gefangenwärter einen ganz unglücklichen Verlauf nahm. Staiger verlegte diesem, als er seinen Arrest betrat, um ihm das Frühstück zu bringen, einen heftigen Stoß auf die Brust und drängte ihn auf die Seite, um durch die Thüre entspringen zu können. Es gelang jedoch dem Wärter, ihn noch innerhalb des Arrests zu fassen, und nun entspann sich ein längerer Ringkampf, da der Gefangene mit Gewalt sich losreißen wollte. Der anwesende Hund des Gefängnißwärters, eine große Dogge, wollte seinem Herrn zu Hilfe kommen, griff aber fehl, packte statt des Gegners seines Herrn diesen selbst und verlegte ihm sechs scharfe Bisse in den Arm. Die Ehefrau des Wärters und einige Nachbarn, welche auf seinen Hilferuf herbeieilten, befreiten ihn endlich aus seiner gefährlichen Lage und übermächtigten den Staiger. Die Verletzungen des Gebissenen sind schwer, doch soll der Arm gerettet werden können.

Louise. 26. Juni. Auf der letzten Ulmer Messe hielt ein Eßlinger Kauz, seines Zeichens ein Flaschner, Gießkannen feil und da er kürzlich in den Fliegenden Blättern von einem speculativen Weinhändler gelesen hatte, der als ewiger Heirathscandidat eine Menge Damen zu Kunden heranzog, dachte er, was den Weinflaschen gut war kann den Gießkannen nicht schädlich sein, wenn er selbst auch Frau und Kinder daheim hatte. Er ermunterte also seine Käuferinnen, seine Waare zu probiren, wie die Waare so der Mann, er wolle als Wittwer zeigen, daß er ein tüchtiger Meister, also auch eine gute Partie sei. Ein Mädchen aus dem Lonthal läßt sich das nicht zweimal sagen. Nachdem sie die Waare also gut besunden hatte, suchte sie den Meister in Eßlingen auf und fand ihn richtig. Aber da kam sie böse an. Die Frau des speculativen Blechfäblers machte ihre Rechte mit einer Energie geltend, wie sie Schiller im Lied von der Glocke andeutet hat. Der Mann mußte zuerst die Heirathscandidatin beschwichtigen, was ihm in sofern gelang, als diese, wenn auch geübten Sinnes, wieder heimfuhr. Wie der Mann mit seiner Ehehälfte fertig wurde, hat man bei uns noch nicht erfahren können. So viel ist aber sicher, daß die Witze der Flieg. Blätter nicht immer und überall praktisch verwerthet werden können.

Karlruhe. 22. Juni. Wie groß die Geldnoth in unserem Volke ist, zeigt die Thatsache, daß im Jahre 1879 zur Beibehaltung der Steuergesetze nicht weniger als 240,000 Wohnungen und 38,000 Fahrnißpfändungen haben stattfinden müssen. Es ist ein großes Glück, daß unter diesen Umständen die angekündigte Erhöhung der directen Steuern hat umgangen werden können.

Mannheim. 25. Juni. Heute Nachmittag gegen 4 Uhr ereignete sich, wie der M. A. berichtet, hier ein entsetzlicher Unglücksfall. Die Frau des Agenten Klein lehnte mit ihrem Entschelchen an einem Fenster des dritten Stockes, als ihr das Kind plötzlich entfiel und auf die Straße stürzte. In ihrer Verzweiflung sprang die Frau dem Kinde nach und fiel auf dasselbe. Der Tod des Kindes war sofort erfolgt, während die Frau schreckliche Verletzungen erlitt und schwerlich mit dem Leben davon kommen wird.

Diedenhofen. 22. Juni. Ein hoch bedauerlicher Unglücksfall hat gestern den ordentlichen Lehrer am Realgymnasium in Diedenhofen, Herrn Dr. Wildermann, betroffen. Derselbe wollte eine Maschine zur Fabrikation künstlichen Eises, welche der Restaurateur Schellenberg in Diedenhofen unlängst sich angeschafft, seinen Schülern erklären und mit derselben experimentiren und hatte sie sich zu diesem Behufe nach dem Laboratorium der Schule bringen lassen. Nachmittags gegen 5 Uhr, noch ehe die Schüler daselbst erschienen waren, machte Hr. Dr. W. einige Vorexperimente als plötzlich unter heftiger Detonation eine Explosion erfolgte, die dem unglücklichen Gelehrten das linke Bein vollständig zerschmetterte und auch das rechte ziemlich verletzte. Er wurde in das Hospital verbracht, wo unter den von allen Seiten herbeieilenden Aerzten alsbald eine Meinungsverschiedenheit darüber entstand, ob (wie die französischen Aerzte wollten) die Amputation des zerschmetterten Beines sofort oder ob dieselbe (wie die deutschen und Militärärzte meinten) bis zum nächsten Morgen (heute)

verschoben werden könne. Das Unglück ist, wie man annimmt, dadurch entstanden, daß Hr. Dr. W. bei Anwendung der zu seinen Experimenten nöthigen Substanz eine falsche Flasche ergriffen hat, deren Inhalt die Explosion verursacht hat.

Frankfurt. 25. Juni. Seit acht Tagen wird ein 15jähriger Junge vermißt. Derselbe hatte sich als Kind schon in den Kopf gesetzt, er wolle „zu Fuß“ über die Beringsstraße nach Amerika gehen. Sein Reisegeßel besteht aus dem Erlös seiner verkauften Briefmarkensammlung.

Geestmünde. 22. Juni. Einen schrecklichen Tod fand am Sonntag ein schwedischer Matrose, welcher sich unter einem Heuhaufen gelegt hatte, um daselbst Mittagsruhe zu halten. Als der Arbeiter Blume sein am Außenrand liegendes Heu wenden wollte und zu diesem Zwecke eine Heugabel in dasselbe steck, wurde er durch einen entsetzlichen Schrei erschreckt. Bei näherer Untersuchung ergab sich, daß er einem unter dem Heu liegenden Menschen mit der zweizackigen Heugabel ins Auge und Gehirn gestoßen hatte. Der Verletzte tobte anfangs vor Schmerz wie ein Besessener, wurde dann ins Krankenhaus geschafft und verstarb daselbst um 4 Uhr Nachmittags.

Bern. 20. Juni. Das schweizerische Consulat in Buenos-Aires hat eine officielle Warnung vor der Auswanderung nach der argentinischen Republik wegen der dort ausgebrochenen Revolution erlassen.

Moskau. 22. Juni. Nach der Zeitung Kamkas haben sich die Heuschrecken im Kreise Kasachs in so erstaunlichen Massen entwickelt, daß sie eine Oberfläche von mehr als 400 km im Umfange bedecken. Gegen 5000 Mann arbeiten täglich an der Vertilgung derselben. Die Tiflis-Poti-Bahn war zwischen den Stationen Nsanke und Kaspi von einer solchen Masse von Heuschrecken, welche der Regen niedergeschlagen hatte, bedeckt, daß der Zug auf den Schienen nicht passiren konnte; man war gezwungen, die Waggons abzuhaken und einzeln auf den Schienen weiter zu bringen. Nicht nur im Süden, auch in nördlichen Gegenden von Rußland sind riesige Heuschreckenschwärme auf ihrem Zuge beobachtet worden; ein solcher Schwarm passirte am 14. Juni Moskau, in einer Höhe von 20 bis 30 m durch die Luft ziehend. (Schw. M.)

Der jetzt aufgenommene Zensus der **Ver. Staaten** ergibt folgende Seelenzahl in den Hauptstädten: New-York 1,350,000, Philadelphia 850,000, Brooklyn 500,000, Chicago 475,000, St. Louis 450,000, Boston 365,000, Baltimore 350,000 und Cincinnati 250,000. Während des letzten Jahrzehnts hat New-York um 408,000 Seelen zugenommen, Philadelphia um 175,000, Brooklyn um 104,000, Chicago um 176,000, St. Louis um 140,000, Boston um 115,000, Baltimore um 83,000 und Cincinnati um 34,000. (Schw. M.)

*** Unglücksfälle und Unfallversicherung.** Es ist unglücklich, welche große Zahl folgenschwerer Unglücksfälle täglich in verhältnismäßig geringer Entfernung von einander zu beklagen sind. So berichten württembergische Zeitungen der letzten Tage über nahezu 50 schwere Unfälle Erwachsener mit nachfolgender gänzlicher oder theilweiser Arbeitsunfähigkeit, viele leider auch mit sofortigem Tode. Nur einige seien hier erwähnt: Feuerbach, 15. Juni. Kaufmann Neckerle, der im „Eisernen Kreuz“ einen Streit zwischen dem Wirth und seinem Miether Hofer schlichtete, wurde durch einen Schuß tödtlich verwundet, den Hofer auf den Wirth abgefeuert hatte. — Hall, 20. Juni. Kunstmüller Schiedt brachte seine Linke so unglücklich in die Transmission, daß sie ihm abgenommen werden mußte. Spaichingen, 10. Juni. Beim Felsenprengen explodirte eine Mine in demselben Augenblick, als ein Arbeiter nachsehen wollte, warum es nicht losging; der Unglückliche verlor beide Augen dadurch. — In den meisten Fällen sind die Folgen Armuth und bittere Noth der Verunglückten oder deren Hinterbliebenen, da keiner der vielen Unglücklichen gegen Unfall versichert war. Wie anders ist das in England, wo fast Jedermann, ob Arbeiter, Arbeitgeber, Beamter, Kaufmann oder Gesehter einer Unfallversicherung angehört. Möchte doch angesichts der täglichen Unglücksfälle, wie erinnern hiebei nur noch an die schreckliche Ueberschwemmung in Sachsen, die 60 Menschenleben forderte, auch in Deutschland, wo kaum 1 Proz. der männlichen Bevölkerung versichert ist, die Ueberszeugung Platz greifen, daß Jeder sich selbst und seiner Familie diese Vorsichtsmaßregel in rechter Zeit zu ergreifen schuldig ist. Der Allgemeine deutsche Versicherungsverein Stuttgart versendet auf Verlangen gern Prospekt-Statuten über seine Unfallversicherung, die sich großen Aufschwungs erfreut.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

A m t s b l a t t

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährl. 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährl. 1 M. 15 S.

Trägerlohn vierteljährl. 9 S. Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

N^o 79.

Samstag den 3. Juli

1880.

Einladung zum Abonnement.

Für das III. Quartal 1880 können auf den

Schorndorfer Anzeiger

sowohl bei den K. Postämtern, wie auch bei den Landpostboten Bestellungen gemacht werden.

Der Erlaßpreis der durch die Post zu beziehenden Exemplare beträgt vierteljährlich 1 M. 15 S.

Außerhalb des Oberamtsbezirks vierteljährlich 1 M. 35 S.

Die Redaction.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.

Eine Prämierung der Wärter an Amtskörperschafts-Strassen

soll nach einem Beschlusse der Amtsversammlung vom 28. Juni d. J. erst im nächsten Jahre stattfinden wovon die Beteiligten in Kenntniß gesetzt werden.

Den 30. Juni 1880.

R. Oberamt.
Bann.

Lehrstelle-Gesuch.

Für einen ordentlichen, heuer confirmirten Knaben sucht eine Lehrstelle, (ohne Lehrgeld).

Das Pfarramt Baiersd.

Grumbach.

Am **Donnerstag den 8. Juli d. J.**

Morgens 8 Uhr

wird die

Gemeindejagd auf dem Rathhaus verpacktet.
Den 1. Juli 1880.

Schultheißenamt.
Weegmann.

Thomashardt.

Da auf die am 24. d. Mts. verpacktete Jagd ein Nachgebot erfolgt ist, wird solche am **Montag den 5. Juli d. J.** Mittags 12 Uhr auf hiesigem Rathhaus nochmals in Aufstreich gebracht.
Den 29. Juni 1880.

Gemeinderath.

Segenlohe.

Jagd-Verpachtung.

Am **Montag den 5. d. M.**

Mittags 11 Uhr

wird wiederholt eine Verpachtung auf dem hiesigen Rathhaus vorgenommen werden.

Segenlohe den 1. Juli 1880.

Gemeinderath.

Den **Grasertrag** von 1 1/2 Viertel Baumgut in der Rehhalden verkauft.
J. Greiner, Schmeider.

So hengehren.

Die Unterzeichnete, welche die Katharina Wilhelm dahier beleidigt hat, nimmt diese ehrenkränkende Worte als unwahr zurück und thut hiemit Abbitte.
Den 1. Juli 1880.

Hofme Roso,

Ehefrau des Sailer Roso.

J. B.

Schultheißen-Amt.

Geißelbrecht.

Schorndorf.

Laut Beschluß des Amtsversammlungs-Ausschusses d. d. 28. Juni 1880 hat die Verwaltung des Bez.-Krankenhauses dahier die Herstellung

einer Commode

an einen Schreinermeister, und

6 Vorfenster

an Glasermeister des Bezirks in Submission zu vergeben.

Der Ueberschlag zu letzterer Arbeit liegt bei der Verwaltung zur Einsicht auf und haben die Submittenten ihre Offerte schriftlich und versiegelt bis 15. Juli d. J. einzureichen an die

Verwaltung des Bez.-Krankenhauses.

Knapp.

Ein praktischer, wenn auch schon etwas gebrauchter

Krankensessel

wird zu kaufen gesucht.

Die Anfertigung einer **Zwangsjacke** (für Tobsüchtige) nach einem in den Irren-Anstalten bewährten Muster wird vergeben werden.
Den 3. Juli 1880

Verwaltung des Bezirks-Krankenhauses.

Ein **Logis** hat noch auf Jafobi zu vermieten. Wer? sagt die Redaction.

Feuerwehr.



Nächsten Sonntag Morgen **präcis 6 Uhr** haben auszurücken:

Die 2. freiwillige Abtheilung (Obm. Zuppenlas), die Einreihmannschaft, die Wachmannschaft, sämmtliche Mannschaften von Spritze Nr. 5 (Obm. Wahl).

Das Commando.

Schorndorf.



Freunden u. Bekannten widmen wir die schmerzliche Nachricht, daß unser innigst geliebtes Kind **Gustav**

Mittwoch Abend 10 Uhr im Alter von nahezu 3 Jahren von seinem längeren Leiden durch einen sanften Tod erlöst wurde. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Eltern:

Christian Pfund, Schriftfeger, mit Frau und ihrem Kinde **Karl.**

Etwaige Liebhaber zu einem größeren oder kleineren Quantum des bekanteten „**Nothweins**“ werden gebeten, ihren Bedarf bis spätestens Montag den 5. Juli d. J. dem Unterzeichneten mitzutheilen, damit Bestellung erfolgen kann.
Den 3. Juli 1880.

F. Knapp, Dekonom.

Bedelfingen u. Cannstatt.

Magd-Gesuch.

Zum sofortigen Eintritt oder bis Margarethen, suche ich eine **Magd**, welche drei Stück Vieh zum Versehen hätte, hoher Lohn sowie gute Behandlung wird zugesichert.
J. Bleibler, Bau-Unternehmer.

Kirchengesangverein Schorndorf.
 Sonntag den 4. Juli, Nachmittags 4 Uhr,
 im obern Rathhaussaal

Aufführung
 von **Schillers Glocke von Romberg.**

Eintritt 50 Pfennig.
 Die Ehrenmitglieder werden gebeten, ihre Karten mitzubringen.

Nur noch einige Tage!
Großer Ausverkauf
 in Weißwaaren und allen Aussteuerartikeln,
 von Geschwister Levison aus Stuttgart,
 im Gasthaus zum Adler in Schorndorf.

Aus einer großen Gantmasse kauften wir folgendes und geben es, wie Preis-courant zeigt, zu Spottpreisen her.

Preis-Courant.

- Farbige, gestricke Damen-Unterröde M. 1. 80.
 - Große schwere Prima-Frauenhemden M. 1. 70.
 - Eine Parthie Sommerstoffsüße von M. 2. — an.
 - Vollkommene, schwere, achtfarbige Zeugleschürze 50 S.
 - Eine Parthie Filzröde in allen Farben von M. 2. — an.
 - Rein wollene, festonirte Flanelröde M. 4. —
 - Vollkommene, große Tischtücher, 125 Cmt. M. 1. 50.
 - Eine Parthie Sophaschoner per Stück nur 8 S.
 - Vorhangstoffe in schmal von 12 S bis 50 S die feinsten.
 - Breite Vorhangstoffe mit Zaden von 27 S bis 70 S.
 - Leinene, graue Tischdecken, ächte Waare M. 2. 50.
 - Nachfarbige Zeugleschürzen 22 S, Kindertaschentücher 7 S.
 - Eine Parthie graue Handtücher 12 S, weiße von 24 S an.
 - Brachvolle gute halbleinene Servietten, 1/2 Dkd. M. 2. 50.
 - Kinderröden 50 S, Kinderkleidchen 70 S, Schürzen 25 S.
 - Bigoguenunterkleidchen für Herren und Damen von M. 1. — an.
 - Rein wollene Cachemir-Comodebecken nur M. 1. 30.
 - Vollkommene Arbeiterblausen M. 1. 50, große Hemden M. 1. 65.
 - Große Parthien in Damen-Corsetts von M. 1. bis M. 4. —
 - Farbige Knabenhemden, kleinere 60 S, größere M. 1. — 1. 30.
 - Rein leinene, farbige und weiße Taschentücher von 20—50 S.
 - Weiße Herrenhemden mit eingesehter Brust M. 3.—4. 50.
- Sonder machen wir unsere geehrte treue Kundschaft besonders darauf aufmerksam, daß wir aus einer gestrigen Gantmasse einen großen Posten Bettüberwürfe gefertigt haben und geben wir solche weit unter dem Fabrikpreis ab!**
- Vollständige Bettüberwürfe von M. 2 25. an bis M. 4. 50.
 - Sommerhandschuhe 20 und 30 S.
 - Eine große Parthie leinener Herrentragen von 25 S
 - Eine große Parthie reines Leinen zu Hemden und Betttüchern spottbillig.
 - Vollkommen große Damenhojen mit Stickerei von 1 M. 20 S an.
 - Eine große Auswahl Bettzeugen.
 - Gestricke Socken 40 S.
- Der Verkauf ist
 im **Gasthaus zum Adler, Schorndorf, über 1 Tr.**
 Geschwister Levison aus Stuttgart.
 Das Verkaufslotal ist am Sonntag auch geöffnet.

Überurbach.
 Auf Jacobi hat zu vermieten eine freundliche Logie, Stube, Kammer, Küche, Holzplatz, Keller und Wäheraum
Wilhelm Nuding zum Pfug.
 Aus Auftrag verkauft 1 guten eisernen **Ruhwagen** mit oder ohne Zugehör und 1 neue eichene **EGge**.

Der Obige

Für Zahnleidende

empfehl ich im Einsetzen künstlicher Zähne, sowie in Operationen, Plombiren, Zahnreinigen u. s. w.
Carl Winterer, Zahntechniker, Cannstatt, Werderstraße 5 p. gegenüber dem Bahnhof.
 Billige Preise zugesichert.

12*

Nächsten Sonntag bei günstiger Witterung
Gartenwirthschaft
 auf der **Wilhelmshöhe.**
Ficker, Restaurateur.

! Nähmaschinen!

Die besten und deshalb auch die billigsten acht amerikanische **Singer-Maschinen** zu jedem Gebrauch hält stets auf Lager.

Ratenzahlung vierteljährlich 20 M., ebenso verbesserte **Handmaschinen**, sowie alle Sorten **Nadeln** empfiehlt.
Fr. Schauler.
 neue Straße.

Reparaturen aller Art billigt *6

Schorndorf.

Schöne neue reine

Bettfedern,
fertige Betten

unter Zusicherung reeller Bedienung zu äußerst billigen Preisen bei

Heinrich Wolz.

Guten Backsteinkäs

per 124 Pf. bei

J. Weil b. Hirsch.

Gute Milch

ist zu haben bei

Heinrich Friz.

Mein **Wohnhaus** mit Scheuer und Stallung setze ich dem Verkauf aus und kann jeden Tag ein Kauf mit mir abgeschlossen werden.

J. Kohler's Wtm.

Uhrketten,

allgemein beliebte

Panzerkette

Stück M. 5.
 von echt Gold nicht zu untercheiden.
5 Jahre schriftliche Garantie.

Garantie-Schein.

Für die heute bei mir gekaufte **Panzerkette** übernehme ich eine Garantie auf 5 Jahre, d. h. ich nehme diese Kette gegen Zahlung des dafür erlegten Preises zurück, falls dieselbe innerhalb eines 5jähr. Gebrauches schwarz wird.
 M. Grünbaum, Berlin O., 34 Jerusalemstr.

„Zu jeder Bestellung zu Katalog gratis.“ *2

Stollwerck'sche
Chocoladen
 und **Cacaos**

empfehl ich in Originalpackung in Schorndorf **J. Weil** beim Hirsch.

Ein **Zimmer** für eine einzelne Person hat zu vermieten.

Aug. Wleiderer.
 Ungefähr 1 Viertel **Wickenfutter** verkauft
 der Obige.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt

für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn viertelj. 9 S.

Insertionspreis:

die dreispaltige Zeile ober
 deren Raum 10 S.

Nr. 80.

Dienstag den 6. Juli

1880.

Bekanntmachungen.

Die Ortsvorsteher

haben die Steuerlieferungs-Berichte längstens bis 8. dieses Monats anher vorzulegen.
 Schorndorf, den 3. Juli 1880.

R. Oberamt.
Baum.

Die Ortsbehörden

werden darauf aufmerksam gemacht, daß gleichzeitig mit der Eröffnungs-Urkunde über Vorladung der Militärpflichtigen zur Aushebung die Rekrutirungsstammrollen einzuenden sind.

Dabei wird bemerkt, daß die von der Ersatz-Commission auf 1 Jahr zurückgestellten Militärpflichtigen zur Aushebung nicht vorzuladen sind.
 Schorndorf, den 3. Juli 1880.

R. Oberamt.
Baum.

Revier Blochingen.

Holz-Verkauf.

Montag den 12. Juli



aus Fatschen-
 hau, Geiger,
 Sumpfeles-
 berg, Birkhau,
 Brand, Geis-
 halde, Ebene,
 Seebach: 11 Nadelholzstämme mit 3,94
 Fm.; 3 Fichtenstangen 14 m lang, 16 Nm.
 eichenes, 56 buchenes, 107 birkenes, 32
 erlenes Holz, 1 Nm. Nadelholz, 5930 meist
 buchene Wellen. Zusammenkunft zum Vor-
 zeigen Morgens 8 Uhr beim Forsthaus
 in Thomashardt. Verkauf 11 Uhr im
 Adler in Ebersbach.

Revier Welzheim.

Holz-Verkauf.

Montag den 12. Juli



von Morgens 9 Uhr an
 im Lamm in Welzheim
 1) aus Sal-
 bengehren 13:
 1905 Nadel-
 holzstangen
 3/11 m lang,
 2) aus Frohn-
 halde zu 540 Wellen geschägtes Nadelreis,
 3) aus Worb. Geisgurgel 29 Nm. Stod-
 holz im Boden,
 4) vom Scheidholz der Guten Schma-
 lenberg, Strümpfel, Rubersberg und Stei-
 nenberg: 20 Nadelholzstämme meist Aus-
 schuß mit 24 Fm.; Nm. 8 eichen Anbruch,
 7 buchene Prügel und Anbruch, 28 apfen
 und erlen Anbruch, 1 Nadelholz-Scheiter,
 7 dto. Prügel, 169 dto. Anbruch, 235
 Nadelholz-Wellen auf Mahden.

Ein Logis

mit 3 Zimmern und Küche, geschlossenen
 Keller und Bühne, hat auf Jacobi zu
 vermieten.

Rau auf der Au.

Revier Geradstetten.

Holz-Verkauf.

Mittwoch den 14. Juli



aus Hornrain:
 7 Eichen mit
 8,2 Fm.
 Nm. 6 eichene,
 11 buchene,
 15 erlene Prü-
 gel, 80 forchene Prügel, 100 eichene, 80
 buchene Wellen, Morgens 8 Uhr im Horn-
 rain; ferner aus Rehhalde: Nm. 37 bu-
 chene, 2 birkenes, 5 erlene Prügel, 2 eichen
 Anbruch, 53 Loose meist buchenes Reisig
 auf Mahden. Mittags 12 Uhr in der
 Rehhalde.

Revier Geradstetten.

Stodholz-Verkauf.

Freitag den 9. I. Mts.



zum Selbstgraben,
 aus Rehhalde ca.
 80 Nm. Morgens
 6 Uhr, Rohrain
 ca. 110 Nm. Mor-
 gens 9 Uhr, Mar-
 schall ca. 50 Nm.
 Mittags 12 Uhr und Erlachhofen ca. 70
 Nm. Abends 3 Uhr, je im Schlag.
R. Revieramt.

Revier Geradstetten.

Gras-Verkauf

von den Waldwegen u. s. w.

Freitag den 9. I. Mts.

Morgens 8 Uhr

beim Königsstein.

R. Revieramt.

Eine **Parterre Wohnung** in sehr
 guter Lage, mit Bäckerei-Einrichtung, auch
 zu jedem anderen Geschäft geeignet, ist
 auf Martini zu vermieten. Nähere Aus-
 kunft ertheilt

die Redaktion.

Grunbach.

Am Freitag den 9. d. Mts.



wird im Hause der
 Fräulein **Regine**
Müller die
Fabrik-
Auction
 der verstorbenen Regimentsarzt v. Schaum-
 ann Wittve vorgenommen, wobei ins-
 besondere vorkommt:
 Kleider, Bettgewand u. Schreinwerk.
 Den 3. Juli 1880.

Schultheißenamt.
Wegmann.

Rohrbronn.

Am nächsten **Donnerstag** Mittags
 12 Uhr werden auf hiesigem Rathhaus
 65 Pfund Staatsanzeiger,
 60 Pfund altes Papier und
 eine Parthie alte Bücher
 verkauft, wozu Liebhaber eingeladen wer-
 den.

Schultheißenamt.
Jug.

Schorndorf.

Waldgras-Verkauf.

Am Freitag den 9. Juli wird
 das Gras in den Wegen und an den
 Träufen des Stadtwalds, sowie das See-
 gras im Finsterhülle und Hegnach ver-
 kauft. Zusammenkunft Morgens 8 Uhr
 am Eichelgarten.

Stadtförster **Fischer.**

Die Aufführung eines neuen Kamins
 im obern Backhaus soll im Wege schrift-
 licher Submission vergeben werden.
 Die Kosten betragen

Zimmerarbeit 11 M. 20 S.
 Maurerarbeit 50 M.

Offerte sind längstens bis 5. Juli
 Abends 7 Uhr bei unterzeichneter Stelle
 einzureichen.

Stadtbauamt.
Maier.